25

Digitale Unternehmensbesuche aktiv nutzen

Kurzüberblick Lehrkräfte

Arbeitsauftrag Schüler/innen
- Recherche von Informationen zum Unternehmen
- Sammeln eigener Fragen
- Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse

Arbeitsformen
- Einzelarbeit

Arbeitsmaterialien
- ZH-AS 25.1 Arbeitsauftrag
- ZH-PB 25.2 What's your business?
- ZH-PB 25.3 Think about it!

Technische Ausstattung
- Computer oder Tablet mit Internetzugang

Abgabe Arbeitsergebnisse
- Ausgefüllter ZH-PB 25.2
- Ausgefüllter ZH-PB 25.3

Anregungen für digitale Unterrichtssequenzen

Planung eines digitalen Unternehmensbesuches

Wenn Unternehmensbesuche vor Ort nicht möglich sind, lassen sich die Praxiseinblicke auch digital abbilden. Hierzu müsste mit den Unternehmen gemeinsam eine entsprechende Veranstaltung geplant werden. Möglich wäre, dass im virtuellen Plenum Unternehmensfilme gezeigt werden oder die Schüler/innen einen gestreamten Betriebsrundgang miterleben können. Anschließend könnten Mitarbeiter/innen aus unterschiedlichen Bereichen/Positionen in Breakout-Sessions für Fragen zu Verfügung stehen. Schön wäre es auch, wenn jemand aus der Personalabteilung über Auswahlprozesse und Ausbildungs- bzw. duale Studienmöglichkeiten berichtet.

Vorteil digitaler Unternehmensbesuche ist, dass auch weit entferne Betriebe „besucht" werden können, wagen Sie sich daher ruhig an dieses bisher noch junge Format.

Die schulischen Netzwerkpartner (wie z. B. Ihre Berufsberaterin/Ihr Berufsberater, Kammern oder die Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT) sind Ihnen sicherlich gerne bei der Organisation behilflich. Ggf. können auch Eltern/Erziehungsberechtigte Besuche im eigenen Unternehmen bzw. in der eigenen Organisation ermöglichen.

Inhaltliche Vorbereitung des Unternehmensbesuches

Besprechen Sie mit den Schülerinnen und Schülern die Planungen für den anstehenden digitalen Unternehmensbesuch und stellen Sie ihnen den Portfoliobogen ZH-PB 25.2 vor. Hier sollen die Schüler/innen vorab zum Unternehmen recherchieren und einen eigenen Fragenkatalog entwickeln.

Anschließend tragen Sie im Gruppengespräch die recherchierten Informationen zusammen. Besprechen Sie hierbei vor allem die unterschiedlichen Berufsgruppen, die im Unternehmen vermutlich tätig sind. Dies ist wichtig, damit den Schülerinnen und Schülern bewusst wird, dass Unternehmensbesuche branchenunabhängig für sehr viele verschiedene Berufs- und Studienrichtungen interessant sein können. Sollten hierüber keine ausreichenden Rechercheinformationen vorliegen, bitten Sie die Schüler/innen, diesen Punkt als wichtigen Aspekt in die Gesprächsleitfäden aufzunehmen.

© Bundesagentur für Arbeit / sdw gGmbH

Sammeln Sie gemeinsam Fragen, die von den Schülerinnen und Schülern während des digitalen Unternehmensbesuches in den Breakout-Sessions gestellt werden könnten/sollten. Achten Sie hierbei darauf, dass die Schüler/innen sowohl konkrete Fragen zu einzelnen Berufen als auch zum Unternehmen als Ganzes (z. B. Unternehmensformen, Unternehmensführung, Personalvertretung, Jugendarbeitsschutz, Rechte und Pflichten, Mitbestimmungsmöglichkeiten u. ä.) in den Blick nehmen. Bitten Sie die Schüler/innen, die Fragen auf ihrem Portfoliobogen zu ergänzen (siehe ggf. ZH-UE 22).

Vereinbarungen zu Verhaltensweisen während des Unternehmensbesuches
Schalten Sie die Schüler/innen über Breakout-Sessions in Kleingruppen und bitten Sie sie, sich über folgendes Szenario Gedanken zu machen:

> *Stell dir vor, du bist eine viel beschäftigte Abteilungsleiterin/ein viel beschäftigter Abteilungsleiter im Unternehmen XY. Du hast unendlich viel auf dem Tisch und weißt gerade nicht, wie du all das termingerecht bewältigen sollst. Mittendrein bekommst du eine E-Mail-Anfrage vom Gymnasium Musterstadt. Jemand bittet um einen Termin für einen digitalen Unternehmensbesuch. Du denkst: Ach nein, bitte nicht schon wieder! Das macht immer so viel Arbeit und kostet viel Zeit. Meist sind die Jugendlichen dann doch uninteressiert und gelangweilt, manchmal auch wirklich unhöflich. Du beschließt, das abzusagen.*
>
> - Was könnte dich umstimmen?
> - Und wie müsste der digitale Unternehmensbesuch ablaufen, damit du beim nächsten Mal spontan zusagen würdest?

Tragen Sie im virtuellen Plenum die Ideen aus den Kleingruppen zusammen und leiten Sie daraus gemeinsame Vereinbarungen zu Verhaltensweisen während des digitalen Unternehmensbesuches ab (z. B. Kamera an, gepflegtes Äußeres, Fragen stellen, interessiert zuhören u. ä.).

Nachbesprechung des Unternehmensbesuches
Um die Erkenntnisse zu sortieren und für sich zu bewerten, sollten die Schüler/innen den digitalen Unternehmensbesuch im Anschluss unbedingt reflektieren. Bitten Sie die Schüler/innen, dazu den Portfoliobogen ZH-PB 25.3 auszufüllen.

Fragen Sie anschließend im virtuellen Plenum nach einer allgemeinen Einschätzung des Unternehmensbesuches:

- Wie hat das digitale Format für euch funktioniert?
- Was sollten wir beim nächsten Mal anders/besser vorbereiten bzw. organisieren?
- Könntet ihr euch vorstellen, in diesem Unternehmen ein Praktikum zu absolvieren?

Da es sowohl höflich als auch ein gutes Übungsfeld ist, sollten Sie sich zum Abschluss darüber austauschen, ob es angebracht wäre, sich nochmals schriftlich bei den Ansprechpersonen für den Unternehmensbesuch zu bedanken. Vereinbaren Sie ggf., wer das übernimmt, und unterstützen Sie die jeweiligen Schüler/innen beim Verfassen der E-Mail oder des Briefes (siehe hierzu auch ZH-UE 20).

Hinweis: Anregungen zur Umsetzung im Präsenzunterricht finden Sie in den landesspezifischen Ausgangsmaterialien.

Quellennachweis: Vorhaben „Berufliche Orientierung wirksam begleiten“, hrsg. von der Bundesagentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) gGmbH, Autorin Saskia Wittmer-Gerber u. a.

© Bundesagentur für Arbeit / sdw gGmbH